

Prüfet alles, behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21



Liebe Gemeindeglieder,

DAS möchte ich nicht: Alles prüfen. Bei allen berechtigten Ansprüchen auf Zweit-, Dritt- und andere Meinungen. Ab und zu möchte ich **vertrauen und mich auf meine Zeitgenossen verlassen können**. Die – sollen DAS ja auch können. Zu über 96 Prozent können wir uns auch darauf verlassen, dass die Meisten ihre Arbeit mit **Berufsehre**, ihre Absichten mit Herzblut, ihr Tun mit Freude, ihre Zusagen mit Ernst verbinden. Statistisch sind es deutlich weniger als vier Prozent, die das zeitweise vergessen. Geredet, diskutiert und berichtet wird aber mit Vorliebe nicht über die 96 Prozent Anständigen, sondern über den Rest.

„Ehrensachen!“ – werden mit solider und zuverlässiger Arbeit nach wie vor geleistet. Es gibt sie weiterhin in übergroßer Zahl. Und auch die „Gottes-Ehrfurcht“ gibt es weiterhin. Dort, wo mit einer Lust zum Danken und einer Freude am Staunen gearbeitet, gehandelt und gelebt wird, erleben wir sie. Sie spiegelt sich vorsichtig und anonym auch in der Öffentlichkeit und im alltäglichen Sprachgebrauch wider. „Gott sei Dank, wurde ich noch drangenommen, obwohl längst Feierabend war“.

Albert Schweitzer, der große Arzt, Musiker und Theologe, an dessen 150. Geburtstag wir in diesem Jahr denken können, fasste den Gedanken mit der Ehrensache in seiner Formel „Ehrfurcht vor dem Leben“ zusammen. In einer Welt, die an Lärm, Beschleunigung und Selbstvergessenheit leidet, klingt seine Stimme wie eine Orgel aus einer anderen Sphäre. Beruhigend, voll innerer Klarheit, getragen von der Kraft des christlichen Glaubens. In der **Bereitschaft zur Verantwortung** wird unser Glauben tätig und glaubhaft.

Wir Menschen sind nicht Mittelpunkt, sondern kleiner Teil im Großen und Ganzen. „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“: Dieser Satz wurde zu Schweitzers Glaubensbekenntnis. 1913 gründete Schweitzer ein Krankenhaus im afrikanischen Lambaréné/ Gabun. Das war ein Ort des Trostes inmitten der Not. Medizin war für ihn nicht nur Heilkunst, sondern gelebte Moral. Zugleich erkannte er die Tragik des Daseins: dass jedes Leben auf Kosten anderen Lebens geschieht. Den beiden Weltkriegen, insbesondere dem zweiten und der Nazi-Herrschaft begegnete er mit stiller Entschiedenheit. Jede Entwürdigung des Menschen war ihm Gotteslästerung. Humanität war für ihn keine Theorie, sondern tätige Solidarität. Auch heute behält Schweitzers Denken erstaunliche Aktualität. Ökologisch mahnt es zur Ehrfurcht vor der Schöpfung, politisch zur Mäßigung, geistig zur Verantwortung. Menschsein heißt: behüten und bewahren statt beherrschen und zerstören, heißt, Nächstenliebe statt Macht.

Weiterhin zuerst zu vertrauen, statt zu misstrauen, daran soll mich die Jahreslosung „Prüfet alles, ...“ erinnern. Auch mit Blick auf die Wahl und Berufung unserer Ortskirchenräte. Am 7. Dezember = 2. Advent werden 31 Ortskirchenräte in 6 Wahlkreisen gewählt. Die Gewählten können noch je zwei weitere Personen aus der Gemeinde in ihr Gremium berufen, so dass

ab Ende Januar wieder 6 Ortskirchenräte von 5 bis 7 Ältesten vertreten sind. Diese bestimmen dann je 2 aus ihrem Wahlkreis für den Gesamtkirchenrat. Dieser und die Pfarrperson leiten dann für wiederum 6 Jahre (also von Januar 2026 bis mindestens Dezember 2032) die Geschicke unserer Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Waldhufen-Vierkirchen.

Das ist **eine Einladung für alle, die bereit sind, die Chance zum wirksamen Mitgestalten vor Ort zu nutzen**. Die nächsten Jahre werden auch kirchlich höchst interessant.

Alle zusammen haben wir das herrliche Geschenk der Lebensqualität auf dem Land. Wer sich nicht einigelt, kann die Attraktivität unsere Gemeinden und Kirchen quer durch's Jahr miterleben und mitgestalten.

Lassen Sie sich herzlich einladen zu den nächsten Gottesdiensten, zu Konzerten, Friedensgebeten u. Glaubensgesprächen. Nutzen Sie Gemeinde und Kirchen zur Feier verschiedener persönlicher Hoch- u. Tiefzeiten und konfrontieren Sie die Kirchenräte mit ihren Fragen, Ideen zur Mitarbeit. Von Herzen grüßt im Namen amtierenden und kandidierenden Kirchenräte
Ihr Pfarrer Andreas Fünfstück

Alles Aktuelle und Wichtige zur Kirchenratswahl ist zu finden unter: <https://gkr-ekbo.de/gkr-wahl-2025/>

Wenn sie IHRER Kirchengemeinde eine Spende/ Kirchgeld geben möchten, geschieht's freiwillig. Wie viel? Das fragen sie sich bitte selbst einmal: **Wie wichtig ist mir meine Kirche am Ort**: Für Gottesdienste, zur Einkehr, zum Taufen, für Hoch- u. Tiefzeiten, für Konzerte, als Gebäude? Eine Vorschrift gibt es nicht. Eine Orientierung bietet die Tabelle.

Orientierungswerte für die Kirchenjahresspende/ Orts-Kirchgeld 2025

Kirchgeld/ Jahresspenden-Tabelle 2025

Einnahmen monatlich	Beitrag monatlich	jährlich
bis 374,99 €	0,50 €	6,00 €
375,00 € - 499,99 €	1,00 €	12,00 €
500,00 € - 624,99 €	2,50 €	30,00 €
625,00 € - 749,99 €	2,75 €	33,00 €
750,00 € - 874,99 €	3,00 €	36,00 €
875,00 € - 999,99 €	3,25 €	39,00 €
1.000,00 € - 1.124,99 €	3,50 €	42,00 €
1.125,00 € - 1.249,99 €	3,75 €	45,00 €
1.250,00 € - 1.374,99 €	4,00 €	48,00 €
1.375,00 € - 1.499,99 €	4,25 €	51,00 €
1.500,00 € - 1.624,99 €	4,50 €	54,00 €
1.625,00 € - 1.749,99 €	4,75 €	57,00 €
1.750,00 € - 1.874,99 €	5,00 €	60,00 €
1.875,00 € - 1.999,99 €	5,50 €	66,00 €
2.000,00 € - 2.124,99 €	6,00 €	72,00 €
2.125,00 € - 2.249,99 €	6,50 €	78,00 €
2.250,00 € - 2.374,99 €	7,00 €	84,00 €
2.375,00 € - 2.499,99 €	7,50 €	90,00 €
über 2.500,00 €	0,3 % der Einnahmen	

Erhebungszeitraum & Anrechnungsbestimmungen

Das Kirchgeld wird für den Zeitraum 01.01.- 31.12.2025 erhoben. Im Erhebungszeitraum gezahlte Landeskirchensteuer kann auf das Kirchgeld angerechnet werden.

Bitte beachten!

Für die Überweisung der Jahres-Spende
gilt nur noch diese eine Kontonummer

IBAN-Nr **DE93 8559 1000 4515 3587 01**

Bitte geben sie als Verwendungszweck das
Stichwort **KIRCHGELD** an ... und wenn gewünscht
IHRE Ortskirche, dann wird ihre Spende
entsprechend zugeordnet

Verwendungs-Zweck:

KIRCHGELD 2025, Ortskirche ...

www.kirche-waldhufen-vierkirchen.de

